

# „Alltagskrimi“ aus der Wiener Zinshaus-Realität

20.15 Uhr, FS 1: Helmut Zenkers „Kottan ermittelt“

Der seltene Fall einer ORF-Eigenproduktion nach einem Drehbuch eines fortschrittlichen österreichischen Autors, „Kottan ermittelt“, von Helmut Zenker (Regie: Peter Patzak), ist heute und noch dazu im Hauptabendprogramm zu sehen.

Der Film ist, wie Zenker in einem „Volksstimme“-Gespräch während der Dreharbeiten sagte, „nur oberflächlich ein Krimi“, und es geht vielmehr um Menschen, die sich „für alles mögliche, nur nicht um sie direkt Betreffendes, wie Mietenwucher und Abbruchgeschäfte kümmern.“

Ausgegangen ist Zenker von einem realen Kriminalfall, der

sich vor nicht ganz zwei Jahren in Wien ereignete: Eine alte Frau, die in ärmlichen Verhältnissen lebte, wurde plötzlich ermordet aufgefunden. Im Laufe der Ermittlungen stellte sich heraus, daß die Frau durch die Vermittlung von Gastarbeiterquartieren ziemlich reich geworden war...

Zenker schildert nun, wie der ermittelnde Inspektor Kottan den Täter nicht nur wegen dieser Ausgangslage des Kriminalfalls, sondern auch wegen seiner Ressentiments gegenüber ausländischen Arbeitern fast ausschließlich unter diesen sucht.

Entscheidende Elemente des Films sind die realistischen Schilderungen des Zanks und der gegenseitigen Verdächtigungen, die nun im Haus des Mordopfers entstehen. Ob dieser Zustände ignorieren die Mieter sogar Mieten-erhöhungen und andere einschneidende Verschlechterungen ihrer Lebensbedingungen. Als das Haus schließlich an einen Abbruchspezialisten verkauft wird, interessieren sich die Mieter nicht für eine von einem Studenten versuchte Unterschriftenaktion, sondern ergehen sich lieber weiter in gegenseitigen Verdächtigungen.

Da kommt es zu einem zweiten Mord, und die Taten werden nicht von Kottan, sondern von einem Schreibtischbeamten (quasi nebenbei) aufgeklärt.

Die Mieter, die, schon zum Verhandlungstermin ihre Kündigung betreffend geladen sind, streiten aber immer noch jeder mit jedem...

Zenker legte bei der Schilderung der Vorkommnisse weniger Wert auf die TV-Krimihandlung, sondern konzentrierte sich weit mehr auf „die Abbildung des tagtäglich gelebten ‚Alltagskriminalis‘ in Wiener Zinshäusern“. Und genau die Darstellung dieser Realität ist es, was verspricht, daß dieser Film eine besonders interessante Ausnahme im ORF-Programm-einerlei werden dürfte. f. h. w.